



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen Zuwanderung nach Deutschland

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel: *Stationenlernen Wirtschaft Sozialwissenschaften*
**Zuwanderung nach Deutschland und Europa –
Ursachen, Verlauf und Folgen der Migration**

Bestellnummer: 63305

Kurzvorstellung: In diesem unterrichtsfertigen Stationenlernen werden die Zuwanderung nach Deutschland und Europa, ihre Ursachen, ihre Routen und die Folgen für die Aufnahmegesellschaft behandelt. Schon immer haben Menschen ihre Heimat verlassen. Migration ist ein Grundtatbestand von Gesellschaften.

Warum stellt Stationenlernen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die SchülerInnen können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung. Um das Thema in die Lebenswirklichkeit der SchülerInnen einzupassen, ist die Aufgabenstellung an den Erfahrungshorizont der Lernenden gekoppelt.

Die SchülerInnen erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.

- Inhaltsübersicht:**
- Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials
 - Einführender Informationszettel für die Schüler
 - Stationspass
 - 13 Stationen, Informationsmaterialien und Aufgaben
 - Ausführliche Lösungsvorschläge



Internet: <http://www.School-Scout.de>

E-Mail: info@School-Scout.de

Stationspass: Zuwanderung nach Deutschland und Europa

Name: _____

Station	Priorität	Name der Station	erledigt	korrigiert	Fragen
1	Pflicht	„Wir“ – unsere nationale Identität			
2	Pflicht	Was bedeutet Migration?			
3	Pflicht	Zuwanderung nach Deutschland seit 1945			
4	Pflicht	Folgen der Zuwanderung für den Arbeitsmarkt			
5	Wahl	Migration und demografischer Wandel			
6	Wahl	Integration			
7	Wahl	Migration und Vorurteile			
8	Pflicht	Routen nach Europa			
9	Pflicht	Gründe für die Flüchtlingsströme nach Europa			
10	Pflicht	Europas Umgang mit den Flüchtlingen			
11	Wahl	Mindmap: Mythen und Fakten zur Migration			
12	Pflicht	Was geht? Aktuelles zur Flüchtlingskrise			
13	Pflicht	Familienzusammenführung – Die aktuelle Debatte			

Station 1: „Wir“ – unsere nationale Identität

HABEN WIR ALLE EINEN MIGRATIONS HinterGRUND?

Wanderungsbewegungen auf der ganzen Welt gibt es, seit es Menschen gibt. Sehr viele Menschen ziehen davon und verlagern ihren Lebensmittelpunkt an einen anderen Ort. Deutschland, Europa sowie die ganze Welt sind stark von Migration geprägt. Die meisten Europäer sind selbst Nachfahren von Zugewanderten, denn in den letzten dreihundert Jahren waren ständig Menschengruppen aus fast allen Ländern in andere Länder unterwegs.

Auch in der Geschichte vieler Familien in Deutschland wird es Wanderungen gegeben haben. Menschen in Deutschland haben aus unterschiedlichen Gründen ihren Wohnort verlassen und den Ort gewechselt, wenn es etwa für die Existenz der Familie besser erschien.

WOHER KOMMT IHRE FAMILIE?

1. Erstellen Sie einen Stammbaum Ihrer Familie (als Hausaufgabe). Führen Sie eine kleine Recherche in Ihrer Familiengeschichte durch: Wo bin ich geboren, wo meine Eltern, wo meine Großeltern? Finden Sie die Geburtsorte (wenn möglich) heraus und tragen Sie sie in den Stammbaum ein. (Quelle: <http://stammbaum-erstellen.net/stammbaum-vorlage/#modal>)



Station 2: Was bedeutet Migration?

Nach den neusten Daten der UNO-Bevölkerungsabteilung (August 2015) leben weltweit 232 Millionen Menschen in einem Staat, der nicht ihre ursprüngliche Heimat ist. Menschen verlassen aus unterschiedlichen Gründen ihren Wohnort und ihre Heimat. Die Gründe für Wanderungen (Migration) können ebenso zahlreich sein wie die Länder, aus denen Wandernde kommen.

**A) Somalisches Flüchtlingsboot
im Indischen Ozean 2005**



**B) Deutsche Auswanderung
nach Brasilien um 1850**



(commons.wikimedia.org)

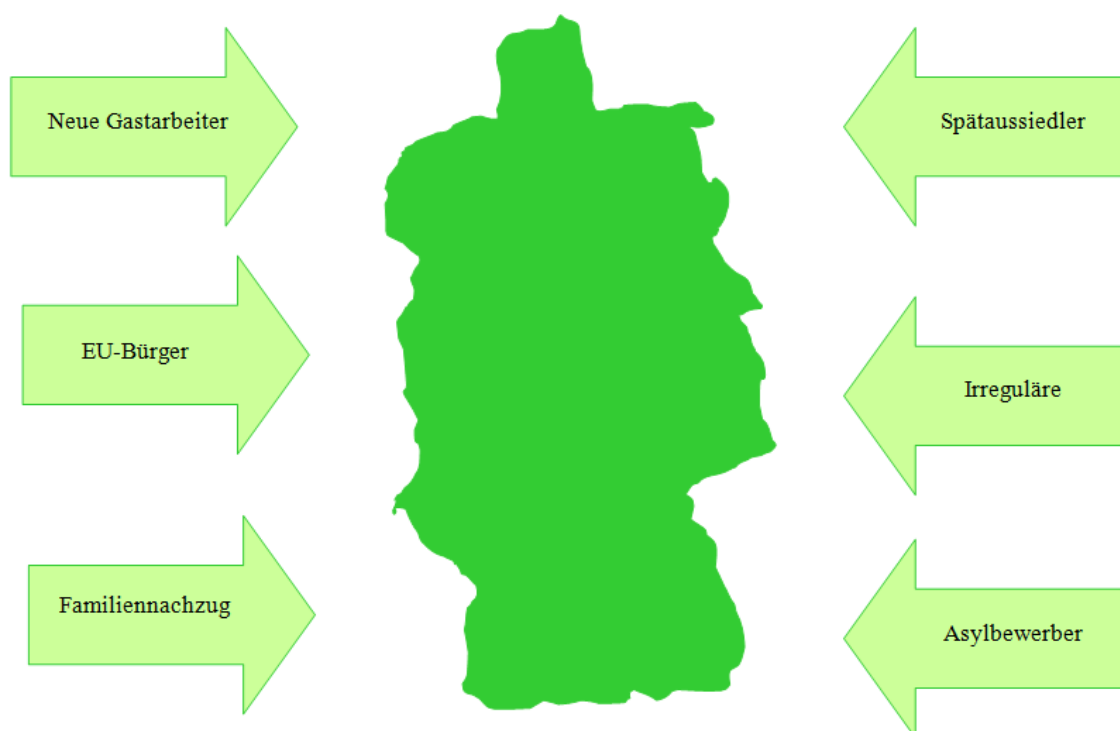
5. Überlegen Sie: Warum wollen die Menschen auf den beiden Abbildungen auswandern? Führen Sie Gründe an.
6. Erstellen Sie mit anderen Schülerinnen und Schülern in Gruppenarbeit ein Brainstorming: Welche Gründe hat Migration in der Geschichte?
7. Entwickeln Sie auf der Grundlage Ihrer Überlegungen eine erste Definition des Begriffs „Migration“!
8. Aus welchen Gründen könnten Sie sich vorstellen, Ihre Heimat zu verlassen? Schreiben Sie auf: „Ich würde Deutschland verlassen, wenn...“

MIGRATION ALS GESCHICHTLICHER NORMALFALL

Migration ist kein neues Phänomen. Migration hat es in sehr unterschiedlichen Formen in verschiedenen historischen Epochen und Zeiten sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Zusammenhängen immer gegeben. Der Mensch hat sich als wanderndes Wesen in zehntausenden von Jahren über die Erde ausgebreitet. Die Motivationen, die Herkunftsregion zu verlassen, sind dabei so unterschiedlich wie die Menschen selbst: Krieg bzw. politische Unruhen, wirtschaftliche Not, politische oder religiöse Verfolgung, Diskriminierung, Natur- und Umweltkatastrophen, Familienzusammenführung, Bildungsmöglichkeiten, Neugier, Liebe oder Abenteuerlust.

Die bisher größte Migrantengruppe aus der Türkei dagegen schrumpft. Inzwischen wandern sogar mehr Türken aus Deutschland aus als einwandern. Der Migrationsbericht gibt an, dass die Zahl der Zuwanderer nach Deutschland 2012 auf den höchsten Stand seit 1995 gestiegen ist. 16 Prozent der 1,08 Millionen Zuzügler waren Asylsuchende oder kamen aus humanitären Gründen in die Bundesrepublik. Faktisch ist auch der Zuzug von Fachkräften und Hochqualifizierten bedeutend gestiegen. Daneben gab es im vergangenen Jahr auch zahlreiche Fortzüge, etwa 712.000 Menschen verließen Deutschland. (Vgl. Integrationsbericht des Bundesministeriums des Innern, Berlin 2014)

Überblick: Zuwanderungskanäle nach Deutschland



(Quelle: Eigene Abbildung)

AUSLÄNDER UND DEUTSCHE - RECHTLICHER STATUS UND WORTBEDEUTUNGEN

Wir leben seit Jahrzehnten in Deutschland mit Menschen zusammen, die hier geboren wurden, aber nach dem Gesetz „Ausländer“ sind. In Deutschland leben aber auch Menschen, die vor zehn oder zwanzig Jahren zugewandert sind, aber einen rechtlichen Status als "Deutscher" haben.

Der unterschiedliche rechtliche Status von Menschen mit deutscher und nicht-deutscher Staatsangehörigkeit ist Schülern erfahrungsgemäß nicht bekannt. Mit Hilfe der Übersicht können Sie die verschiedenen rechtlichen Bezeichnungen und Definitionen klären.

Station 7: Migration und Vorurteile

DENKEN IN SCHUBLADEN?

Ein wichtiger Aspekt in der Debatte um die Integration von Zuwanderern oder Angehörigen von Minderheiten sind Vorurteile. Vorurteile basieren häufig auf stillschweigenden Annahmen über Menschengruppen und Kulturen. Diese Annahmen sind nicht überprüft und werden nicht bewusst hinterfragt. Man muss sich deshalb mit der Frage beschäftigen, wie sich Vorurteile in der Kommunikation und Wahrnehmung zwischen der Aufnahmegesellschaft und der Einwanderungsgesellschaft auswirken.

MINDERHEITEN ALS "SÜNDENBÖCKE"

Zunächst ist zu klären, was man unter Vorurteilen versteht. Die vielleicht kürzeste aller Definitionen des Vorurteils lautet: *Von anderen ohne Begründung schlecht oder gut denken*. Vorurteile kann man verstehen als verallgemeinernde Urteile mit negativ oder positiv wertendem Charakter.

Vorurteile über Menschengruppen und Minderheiten sind problematisch. Minderheiten werden zu "Sündenböcken" für gesellschaftliche



(commons.wikimedia.org /Dr. Marcus Gossler)

Probleme abgestempelt. Beispielsweise ist die Annahme, es gäbe verschiedene "Menschenrassen" noch immer tief im täglichen Bewusstsein vieler Menschen verankert.

Rassistische Vorurteile liegen etwa vor:

- wenn von der Hautfarbe eines Asiaten auf dessen „kriminelle Energie“ geschlossen wird und mit dieser Verknüpfung eine negative und abschätzige Bewertung vorgenommen wird.
- wenn behauptet wird, dass Angehörige der Minderheit der Sinti und Roma, die in Deutschland leben und dort Sozialhilfe empfangen, „Schmarotzer“ und „Parasiten“ seien.
- wenn behauptet wird, afrikanische Frauen hätten immer schöne Haare. (positives Vorurteil)
- wenn behauptet wird, dass sich die Weißen gegen die „farbigen Horden von Schwarzen, Roten und Gelben“ verbünden müssen, um die „europäische Kultur“ bzw. die Zivilisation überhaupt vor dem Untergang zu bewahren (George M. Fredrickson: *Rassismus – Ein historischer Abriss*, 2004, S. 167).
- wenn farbige oder asiatische Menschen nicht mit Weißen zusammen im Bus fahren dürfen.

Station 8: Routen nach Europa

FESTUNG EUROPA

Ein Begriff, mit dem die EU immer wieder stark kritisiert wird, ist der von der „Festung Europa“. Die europäischen Staaten versuchten mit viel Aufwand, Flüchtlinge und Asylsuchende gar nicht erst herein zu lassen. Deshalb sind auch die Wege stark begrenzt, auf denen Flüchtlinge in die EU kommen und dort Asyl beantragen können.

Am einfachsten haben es noch Flüchtlinge, die über Reisedokumente und Visa für die Europäische Union verfügen. Sie können einfach über den Luftweg in ein beliebiges EU-Land fliegen. Dort können sie dann umgehend oder spätestens nach Ablauf des Visums Asyl beantragen. Allen anderen Flüchtlingen bleibt aber nur, sich auf dem Land- oder Seeweg bis nach Europa durchzuschlagen.



Grenzbefestigungszaun in Melilla
(commons.wikimedia.org / Ongayo)

WEGE NACH EUROPA

Vor allem über Ceuta und Melilla sind in der Vergangenheit viele tausend Flüchtlinge in die Europäische Union gekommen. Die beiden spanischen Exklaven liegen auf marokkanischem Boden und sind so vor allem für Flüchtlinge aus Afrika relativ leicht erreichbar. Sie können auf dem gefährlichen Wasserweg über die Meerenge von Gibraltar setzen. Oder sie versuchen, die

Sicherheitszäune zu überwinden, die Tag und Nacht bewacht werden. An diesen Grenzzäunen, die das reiche Europa vom armen Afrika trennen sollen, kommt es deshalb immer wieder zu dramatischen Fluchtversuchen.



In den letzten Jahren haben sich aber auch andere, oft noch gefährlichere Routen herausgebildet. Viele tausend Flüchtlinge setzen in alten, seeuntauglichen und völlig überladenen Booten über das Mittelmeer. Dafür

bezahlen sie oft horrenden Summen an Schlepperbanden. Viele schaffen es an die Küsten Italiens, Griechenlands und der Türkei. Aber immer wieder kommt es auch zu schweren Unglücken, bei denen viele hundert Menschen ertrinken. Auch der Landweg über die Balkanländer wird zunehmend genutzt. Er ist im Vergleich zur Passage über das Mittelmeer weniger gefährlich.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen Zuwanderung nach Deutschland

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

